

Anspruchsvoller Kriterienkatalog ist zu erfüllen

# Naturpark Kellerwald-Edersee will "Qualitätsregion Wanderbares Deutschland" werden

13.11.16 - 10:41



Wandern ist ein Wachstumsmarkt. Von diesem Kuchen ein größeres Stück zu ergattern, soll das Siegel helfen.

## **Edertal. Der Kellerwald-Edersee bewirbt sich um das Zertifikat „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ .**

Ein kurzer Blick in den umfassenden Kriterienkatalog des Siegels verdeutlicht die hohen Ansprüche, denen der Kandidat gerecht werden muss. Unter „Wanderfreundliches Wegeformat“ heißt es: „Verbunddecke, maximal 30 Prozent des Wegenetzes; auf befahrener Straße maximal 5 Prozent des Wegenetzes, maximal 300 Meter am Stück und nur außerhalb geschlossener Ortschaften; neben befahrener Straße maximal 10 Prozent des Wegenetzes, maximal 3000 Meter am Stück.“ Problem: Asphalt-Feldwege Zu lange Asphaltstrecken seien generell ein Problem in der Zertifizierung, erläutert Ralf Spittler von dem zuständigen Prüfbüro: „Viele Wanderwege verlaufen über Feldwege und die sind heute fast alle asphaltiert.“ Die Lösung liege sicherlich nicht in einer teuren Entfernung der Decke, sondern der Naturpark müsse Alternativrouten suchen oder einrichten, um die Kriterien zu erreichen. Das kostet. Gleiches gilt für die geforderte einheitliche Beschilderung. Wie viel Geld die Region, unterstützt von der EU, in die Hand nehmen muss, zeigt sich erst, wenn das Wegekonzept steht. Im Frankenwald, einer der drei bereits ausgezeichneten Regionen, waren es rund eine Million Euro. Dieser Erfahrungswert lässt sich seriös aber nicht übertragen. „Der Frankenwald ist dreimal so groß wie unser Naturpark mit seinen 500 Quadratkilometern“, sagt Geschäftsführer Rainer Paulus.